

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 14. September 1935

Nachlass Faulhaber 10016, S. 120-121

Stand: 30.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 14.9. Firmung von 34 in der Kreuzkapelle in Sankt Michael 8.15 Uhr. Im Hause nicht möglich, weil Dach garten gerichtet wird und gerade Schienen abgeladen werden. Ich predige über Kreuz und Firmung. *[Über der Zeile: „Darunter SA Angestellter.“]* Die Frau des 30.6. erschossenen *[Unter der Zeile: „Jung.“]*

Student Eduard Kammermeier - Kommt nach Rom ins Germanicum. 100 M. Er dankt sehr freundlich und verspricht sich dieser Begünstigung würdig zu erweisen.

Pfarrer Scheffbeck, Strafanstaltspfarrer Bernau - stellt sich vor. Der Kirchenbesuch und Quartals beichte seien besser als in Straubing. Aber jetzt großer Plan mit zwei - drei Millionen Erweiterung - und dabei die Gefahr einer Simultan kirche (davor warne ich). Soll den Gesang pflegen. Bittet am Schluß um den Segen.

12.00 Uhr, die 26 Arbeiter, Zimmerleute, Fuhrleute, die am Hausdach mitarbeiten, zu Tisch. Ich bete Tischgebet vorher und nachher. Jeder zwei Flaschen Bier. Nach dem Schweinsbraten noch zwei Würste, die er mit heim nimmt. Zigarren fünf und jedem 2 M. Nachmittag in Solln zum Brevier - Zimmer jetzt eingerichtet.

17.00 Uhr Dr. Wolfrats. Fragebogen verschickt. Mutter habe geweint beim Lesen der Zeitung. Neuhäusler, was die Rede im Reichstag bringen wird: Einmarsch an Memel, Rassen gesetz.

// Seite 121

20.00 Uhr *[Unter der Zeile: „- 20.50 Uhr“]* Bürgersaal, Totenfeier für Maria Sturm, Lesungen von Urbas, Predigt von Irschl, Diakon, Tod, Litanei und Absolutio ad tumbam, Hörschel aus dem Sonnengesang. Fräulein Schmitz spricht das Gebet für die Gemeinschaft. Ich gebe den Handsegen. Psalm 22. *[vgl. Die Psalmen 23 (22)]*